

Familienverbände stand und allmählich stadtherrliche Kompetenzen an sich zog, vor allem in der Rechts- und Friedenswahrung. „Die rasanten Wandlungen ... verlaufen in Speyer und Worms bis in die 1220er Jahre konsensual, in Form einer Zustimmungsgemeinschaft aller Teilhaber. Die Entwicklung ist lange Zeit offen.“ Der Autor sieht in der Erforschung der Dynamik des langen 12. Jh. „noch viele Chancen für deutliche Erkenntnisfortschritte einer modernen vergleichenden Stadtgeschichtsforschung“ (S. 56). Letha Böhringer

Enno BÜNZ, Die Mainzer Residenz im ausgehenden Mittelalter. Ein unbekannter Augenzeugenbericht über den Brand der Martinsburg 1481, Mainzer Zs. 105 (2010) S. 3–19, macht aus Weimarer Archivbeständen einen Brief des Fürstenerziehers Ulrich Kemmerlin an Kurfürst Ernst von Sachsen vom Tage nach dem Unglück bekannt, das die neuerbaute Stadtresidenz des Erzbischofs in Anwesenheit von Ernsts Sohn Albert betroffen hatte. R. S.

Bruno KRINGS, Die Frauenklöster der Prämonstratenser in der Pfalz, Jb. für westdeutsche LG 35 (2009) S. 113–202, stellt als erstes ausführlich die Geschichte von St. Marienthal, Enkenbach und Gommersheim (verschwunden, bei Gau-Odernheim) dar. Alle drei Klöster hatte Ludwig von Arnstein († 1185) gegründet, ihr Verhältnis zu dem Männerkloster Münsterdreisen (ebenfalls eine Gründung Ludwigs) bildet deshalb den Schwerpunkt. Dann behandelt K. den Anschluß des von Werner I. von Bolanden gestifteten Klosters Hane an die Prämonstratenser in den 70er Jahren des 12. Jh. sowie die Abhängigkeit der dortigen Frauengemeinschaft von der Männergemeinschaft in Rothenkirchen. Abschließend erläutert er, wieso der Mystikerin Christina von Hane (ca. 1269–1292) in der Forschung fälschlich das Kloster Retters im Taunus als Heimat zugewiesen wurde, was auf bewußter Irreführung durch Abt Dietrich von Rommersdorf beruht, der im 17. Jh. Christinas Lebensbeschreibung entdeckte. E.-D. H.

Hans-Helmut GÖRTZ, Leyfahrt von Heppenheim – ein unbekanntes Geschlecht des pfälzischen Niederadels, Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz 107 (2009) S. 111–121, stellt ein in der Forschung kaum beachtetes Rittergeschlecht aus dem Umfeld der Grafen von Leiningen vor. E.-D. H.

Charles KRAEMER / Christelle POIRIER, Du cloître au quartier canonial. Approche historique et archéologique de l'abbaye de Bouxières-aux-Dames (X^e–XVIII^e siècles), Annales de l'Est 60, n° 2 (2010) S. 117–139, skizziert die Geschichte der Klosterbauten der um 935 von Bischof Gauzlin von Toul gegründeten Abtei. Rolf Große

Philippe CONTAMINE, René II, créateur de l'État lorrain, Lotharingia 16 (2010) S. 11–15, weist darauf hin, daß sich der Herzog von Lothringen im späten MA am französischen König orientierte, skizziert die Vorgeschichte der Vereinigung mit dem Herzogtum Bar und unterstreicht die Bedeutung der siegreichen Schlacht von Nancy (1477) für die Entstehung eines lothringischen Staates. Rolf Große